

Begeisterung am Samstagmorgen

In Göttingen gibt es seit fünf Jahren „Saturday Morning Science“.

Im Jahr 2014 entstand in der Regionalgruppe Göttingen die Vortragsreihe Saturday Morning Science (SaMoSci), die damit Ende 2019 ihr fünfjähriges Jubiläum feiern konnte. Bei SaMoSci sind jedes Jahr im November Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen, ihre Forschung vorrangig für Schülerinnen und Schüler verständlich zu präsentieren und sie für die Naturwissenschaften zu begeistern. Anfänglich kamen die Forscher nur aus der Fakultät für Physik, inzwischen aber aus vielen Fächern der Naturwissenschaften und Mathematik.

Im vergangenen Jahr waren an vier Samstagen im November insgesamt sechs Fachrichtungen vertreten. Neben der Physik zeigten sich auch Chemie, Informatik, Mathematik, Biologie und Geowissenschaften von ihrer besten Seite und lockten bis zu 80 Personen pro Vortrag an. Das Publikum besteht aus der interessierten Öffentlichkeit, Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern.

Auf der Suche nach dem richtigen Studiengang begaben sich naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler wie Moritz vom Theodor-Heuss-Gymnasium in die Universität Göttingen. Moritz begeisterte sich für Stefan Halverscheidts Vortrag über mathematische Billardspiele. Einen früheren Mess- und Regeltechniker „trieb die Neugierde“ in



Die Veranstaltung lockt jedes Jahr aufs Neue ein breites Publikum an. Zum Ende seines Vortrags erklärte Jan-Peter Duda den Teilnehmenden als Anschauungsmaterial die fossilen Zeugnisse der Entwicklung des Leben.

den Physik-Hörsaal. Studierende nutzen die Gelegenheit, über den eigenen Tellerrand zu schauen und beispielsweise zu lernen, wie man mit Gesteinen das Klima erklären kann.

Der Vortrag von Sven Bingert über künstliche Intelligenz bot die Gelegenheit, mithilfe von bunten Bällen und Legobausteinen neuronale Netzwerke spielend zu verstehen. Sehr groß war auch der Andrang zum Vortrag über Quantenphänomene von Salvatore Manmana.

Die positiven Rückmeldungen und die große Zahl der Besucherinnen

und Besucher sind ein eindeutiges Zeichen für das weiterhin große Interesse über alle Altersschichten hinweg an verständlich erklärten naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Alle beteiligten Fakultäten freuen sich bereits auf den kommenden November und hoffen, in diesem Jahr noch mehr Menschen für die Göttinger Wissenschaft begeistern zu können.

Daria Roters

Ein Wochenende im Zeichen der jungen DPG

Vom 29. November bis 1. Dezember fand die alljährliche Mitgliederversammlung der jungen DPG statt.

Bereits der erste Abend stellte ein echtes Highlight der Mitgliederversammlung dar: Die Vergabe des Regionalgruppenpreises ermöglichte Einblicke in die kreativsten Veranstaltungsformate der jDPG. Von Formaten für Promovierende bis hin zu Veranstaltungen, die Wissenschaft auf

ganz neue Art und Weise zu kommunizieren versuchen, wurde ein breites Spektrum abgedeckt.

Der rege Austausch wurde während der darauffolgenden Postersession und in den verschiedenen Workshops am nächsten Morgen fortgesetzt. Die vielen Tischgespräche in den Pausen zeigten die verschiedenen Facetten des ehrenamtlichen Engagements und bildeten den Tatendrang in der jDPG ab.

Die (junge) DPG lebt von der Gestaltung durch ihre Mitglieder. Die

Frage, wie die (junge) DPG künftig gestaltet werden sollte, regte eine ausführliche Diskussion an. Dabei war es schön, auf das ereignisreiche vergangene Jahr zurückzublicken. Mit der Wahl des neuen Bundesvorstands ging der letzte Abend des Wochenendes zu Ende. Am Sonntag war es an der Zeit, Abschied zu nehmen und optimistisch auf ein weiteres Jahr voller Begegnungen und Physik zu blicken.

Felix Klein